



Die Herzen öffnen und die Hände

Die ersten, die von der Geburt Jesu erfuhren, waren Hirten. Sie eilten nach Betlehem, „um das Ereignis zu sehen, das ihnen der Herr verkünden ließ“, so erzählt uns die Bibel.

In vielen Krippenspielen und -darstellungen kommen sie nicht mit leeren Händen zu der Not-Unterkunft in einem Stall, wo ein Futtertrog als Bettchen für das Neugeborene dienen muss. Sie wissen als arme Leute ja aus eigener Erfahrung, wie weh Hunger und Kälte tun - voller Mitgefühl schenken sie der Heiligen Familie von dem Wenigen, das sie haben: Einen Krug Milch, einen Laib Brot, ein wärmendes Schaffell, ...

Weihnachten lädt uns ein, unsere Herzen für Jesus zu öffnen - wer das tut, wird zugleich berührbar für die Nöte der Mitmenschen.

Wir sagen „Jesus ist unser Erlöser“. - Das bedeutet nicht zuletzt, dass wir durch ihn erlöst werden vom Kreisen um uns selbst und von unserer Angst, zu kurz zu kommen. Er macht uns frei zum Helfen und Schenken.

Darum gehört die konkrete, praktische Unterstützung Bedürftiger auch unverzichtbar zu den Grundvollzügen jeder christlichen Gemeinschaft. Im großen Stil widmet sich die „Caritas“ dieser Aufgabe - Katastrophenhilfe in internationaler Solidarität und genauso Hilfe für die Armen in unserem eigenen Land.

Auf Pfarrebene gibt es den Caritas-Kreis. Hier stehen geringere finanzielle Mittel zur Verfügung - dafür gibt es mehr Möglichkeiten zu praktischer Hilfe und persönlichem Kontakt. „Armut“ bedeutet ja keineswegs immer materielle Not. Viele Menschen haben genug Geld, aber sie sehnen sich nach einem Besuch, einem Gespräch. Sie brauchen Hilfe in praktischen Dingen oder Beratung bei Problemen.

So erfreulich es ist, dass es die Caritas als Organisation gibt, so fatal wäre es, wenn wir das Anliegen der praktischen Nächstenliebe an sie abschieben wollten. Unsere Spenden für soziale Zwecke sind enorm wichtig - und zugleich ist unser ganz persönlicher Einsatz gefragt. Es gibt so viel Not - oft in unserer

unmittelbaren Umgebung - und häufig sehr versteckt und verschämt.

Die Gaben bringenden Figuren unserer Kirchen-Krippe haben strahlende Gesichter. Sie zeigen uns, wie glücklich es macht, die Liebe zu Gott mit ganz konkreter Hilfe für Menschen in Not zu verbinden.

Ich wünsche Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und viel
Segen für das Jahr 2012!



Georg Flamm
Ihr Pfarrer Georg



Caritas, gelebter Glaube

Unsere Pfarre ist bekannt dafür, besonders aktiv und engagiert zu sein. Aber spricht all unser Tun auch von dem, woraus wir als Christen leben? Ist unsere Arbeit Ausdruck unseres Glaubens? Glaube ist nichts Privates. Der Glaube an den Gott, der die Liebe ist, bleibt nicht einfach im Menschen. Zwar trifft er mitten ins Herz, vor allem aber will er gelebt werden! Er setzt in Beziehung und in Gemeinschaft! Der Glaube formt unser Denken und Handeln.

Und so wird auch das dreifache Liebesgebot Christi (Gott, den Nächsten und uns selbst zu lieben) zu der Kraft, die die Welt besser machen will. Weil Liebe verändert zum Besseren. Unser Glaube wird durch die Nächstenliebe konkret und lebendig. Unsere Gottesliebe wird durch den Einsatz in der Caritas geradezu greifbar. Wir begegnen dem lebendigen Gott also, wenn wir in Liebe dem Menschen begegnen.

Ganz Unterschiedliches bietet unsere **Caritas-Pfarrarbeit**, um diese Liebe konkret umzusetzen und unseren Glauben lebendig werden zu lassen. Da wäre zum Beispiel:

- der **Begleitdienst**. Jeden Sonntag

begleiten wir Bewohner aus dem Wohnheim der Caritas Socialis in der Brünner Straße zum Gottesdienst.



- Ein anderes Betätigungsfeld ist die **Caritas-Sprechstunde**. Nach vereinbartem Termin versuchen wir mit den Hilfesuchenden ins Gespräch zu kommen, um ihre Situation kennenzulernen. Oft ist das schwierig, weil manche einfach nur Geld wollen und nichts an ihrer Situation ändern möchten. Genau hierbei bedarf es allerdings einer Denkkumkehr.

Daher lautet unser Ansatz: Informieren, begleiten, Kontakte herstellen, damit sich im Leben der Betroffenen etwas zum Besseren verändern kann. Bei der individuellen Beratung gibt es auch Auskunft über Anlaufstellen für Nahrung, Kleidung, Medikamente...

- Auch die **Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe** ist Teil unserer Pfarrcaritas. Straffällig gewordene Jugendliche können ihren Sozialdienst in der Pfarre ableisten.

Finanziert wird die Pfarrcaritas über unsere Nikoloaktion, einen Verkaufstand und das Büffet beim Flohmarkt und Spenden. Immer wieder vorgenommene Sammlungen während der heiligen Messen erbitten von jedem einzelnen seinen Beitrag an der Caritas-Arbeit. Schließlich ist diese auch Grundvollzug christlichen Glaubens selbst!

- Eine besondere Aktion: **Firmlinge betätigen sich durch die „Aktion Kilo“** in der Pfarrcaritas. Einkäufer werden gebeten, einen Kilo an Lebensmittel extra zu kaufen und Bedürftigen zu spenden.

Alexander Kornherr und Renate Ulver



Caritas

Die CARITAS – die Liebe – wird als junge Frau in einem weißen Kleid mit verschiedenen Attributen dargestellt:

- mit Feuer, das aus einem Füllhorn kommt
- mit einem flammenden Herz in den Händen

Der Begriff beinhaltet: die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen.

Caritas – Liebe, Fides – Glaube, Spes – Hoffnung sind miteinander verbunden und werden oft zusammen dargestellt.

Die Legende:

Zur Zeit Kaiser Hadrians (117–138 n. Chr.) lebte in Mailand eine Witwe Sophia (Weisheit) mit ihren drei Töchtern: Caritas, Fides und Spes. Sie verschenkte ihr Hab und Gut und ging mit ihren Töchtern nach Rom. Dort erlitten zuerst ihre Töchter den Märtyrertod. Sie begrub ihre Kinder an der Via Appia in den Calixtuskatakomben. Drei Tage später starb sie ebenfalls den Märtyrertod. Der Kult ist ab dem 6. Jhdt. in Rom bezeugt.

Carola Kienmandl-Grond

Allegorische Darstellung von Giotto di Bondone in der Arenakapelle in Padua. Mit der einen Hand schenkt die Caritas Christus ihr Herz. In der anderen hält sie eine Schüssel, die reich gefüllt ist mit Gaben für die Mitmenschen.

Überfarrliche Caritas:

Le+O: Dieses Pfarr-Projekt richtet sich an Menschen mit niedrigem Einkommen, unabhängig von Religionsbekenntnis oder Herkunft. Mit der Berechtigungskarte bekommt man für € 1,- einmal wöchentlich Lebensmittel. Die Anlaufstelle für Floridsdorfer ist die Pfarre St. Martin am Asperner Heldenplatz 9, 1220 Wien.

Carla Nord: Der Caritas-Laden in der Steinheilgasse 3 bietet schöne Gebrauchtwaren, professionelle Dienstleistungen und vieles mehr! Im breiten Angebot an Möbeln, Hausrat, Kleidung, Antiquitäten... zu kleinem Preis findet bestimmt jeder etwas.

Diözesan-Caritas: neben der konkreten Caritas-Arbeit in der Pfarre wird auch regional, überregional und international geholfen. www.caritas-wien.at, officeping@caritas-wienpong.at oder Caritas der Erzdiözese Wien, Albrechtskreithgasse 19 - 21; 1160 Wien; Tel. 01/878 12-0; Fax: 01/878 12-9100

Wo Gott ist, da ist Zukunft 120 Delegierte erarbeiten Weichenstellungen für morgen

Dass wir aus unserem Glauben heraus die Welt gestalten und ihr Zukunft und Hoffnung geben wollen, wird gerade in der Arbeit unserer Pfarrcaritas sehr konkret. Doch auch in all den anderen Dimensionen christlichen Lebens haben wir uns als Pfarre überlegt, wie es denn weitergehen soll.

So war z.B. das Resümee eines Teilnehmers: „Wir haben wichtige Akzentsetzungen für die Zukunft erarbeitet. Zugleich haben wir Gemeinschaft untereinander erfahren und eine Verbundenheit im Glauben zu spüren bekommen.“

Doch erfolgte der Ausblick nicht nur allgemein. In der Caritas-Gruppe zum Beispiel wurde ganz klar gesehen, dass das Krankenhaus Nord eine konkrete Herausforderung der Zukunft in unserem Bezirk sein wird. Was ließe sich da tatsächlich tun? Welches Angebot kann unsere Pfarre hier in Zusammenarbeit mit dem neuen Klinikum und auch anderweitig leisten?

Familienunterstützung und Sammeln von Babykleidung mit Übergabe an das Spital, ein Leihoma-/ StudentInnenservice gegen geringen (situationsabhängigen) Beitrag, Einkaufsbegleitung /Haushaltsunterstützung, Gespräch mit Kranken oder deren Angehörigen anbieten, Zusammenarbeit mit der Spitalsseelsorge... dies sind einige der Vorschläge, wie wir

schon jetzt der Zukunft entgegenzuarbeiten gedenken.

Wir wissen, dass wir als Christen einen entscheidenden Beitrag für die Gesellschaft leisten können, sollen und wollen. Denn, wo Gott ist, da ist Zukunft - Zukunft für uns alle!



Mehr als 120 Gemeindemitglieder haben sich in elf verschiedenen Gruppen am 14./15. Oktober mit der Zukunft der Pfarre Cyrill und Method befasst. Und die Vorstellungen und Erwartungen an diese „Zukunftswerkstatt“ wurden von den tatsächlichen Ergebnissen sogar noch übertroffen.



„Wir suchen das Gespräch und die Begegnung mit den Menschen und wollen unsere Begeisterung für Jesus mit vielen teilen.“

Andreas Ploner

Termine

Dezember

- Di, 20. 6.00 Jugend-Rorate
16.00 teatro piccolo mit dem Stück „Odu Fröhlich“
für Kinder ab 4 J. im Pfarrsaal
- Sa, 24. Hl. Abend 15.00 Kl. Krippenfest (Kinder von 0–5 J.)
16.30 Krippenspiel (Kinder ab 5 J.)
22.00 und 24.00: Mette
- So, 25. Christtag 10.00 Familienmesse mit Kinderelement
- Mo, 26. Stephanitag 10.00 Hl. Messe
- Mi, 28. 18.30 Messe für früh verstorbene Kinder
untertags Trauerort beim Marieneck
- Sa, 31. Silvester 17.30 Messe zum Jahresabschluss

Jänner

- So, 1. Neujahr 10.00 und 18.30 Hl. Messe
von 5.1. bis 7.1. sind die Sternsinger im Pfarrgebiet
unterwegs (nachmittags)
- Fr, 6. Hochfest der Erscheinung des Herrn, Hl. Dreikönig
Messen wie am Sonntag
- So, 8. 18.30 Jugendmesse
- So, 22. Winterausflug der Familien
bei Schlechtwetter „Haus der Musik“
- Do, 26. 19.30 Frauenzeit
- Sa, 28. 18.30 evangelischer Gottesdienst

Februar

- Do, 2. Maria Lichtmess 18.30 Messe mit Lichtfeier
- Fr, 3. 18.30 Messe mit Blasiussegen
- Di, 14. Patrozinium unserer Kirche Cyrill und Method
Valentinstag/Aktion Liebesbrief von Gott
Segnung der Liebenden
- Mi, 22. Aschermittwoch 17.00 Aschenkreuz für Kinder
18.30 Messe mit Aschenkreuz
- Do, 23. 19.30 Frauenzeit und
Beginn der Exerzitien im Alltag, Thema: „Schöpft jetzt“
- Fr, 24. 17.45 Kreuzweg - so wie jeden Freitag in der Fastenzeit
- Sa, 25. 18.30 evangelischer Gottesdienst
- So, 26. 1. Fastensonntag, jeden Sonntag in der
Fastenzeit ist Kinderwortgottesdienst um 10.00

März

- So, 4. 10.00 Kirchweihfest, 18.30 Jugendmesse
- Fr, 16. 16.00 Sternstunde (Beichtmöglichkeit für Kinder),
Jugendkreuzweg
- So, 18. Pfarrgemeinderatswahl
- Do, 29. 19.30 Frauenzeit
- Fr, 30. 19.00 Nacht der Versöhnung

Feste Zeiten in Cyrill und Method

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:
8.00, Frühmesse, 10.00 Familienmesse,
18.30 Abendmesse

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mo, Di 9.00–12.00, Mi 11.00–13.00,
Do 16.00–19.00, Fr geschlossen



Pfarr-Caritas

Der CARITAS KREIS Ihrer Pfarre konkret

Wir sind KOSTENLOS für Sie da,
wenn Sie:

- einen Besuchsdienst wünschen
- kleine Handwerksarbeiten brauchen
- sich in einer sozialen Notlage befinden
- sich mit religiösen Fragen auseinandersetzen möchten
- den SONNTAGSGOTTESDIENST besuchen möchten.
Wir holen Sie gerne von zu Hause ab und
bringen Sie auch wieder zurück
- Sie sich mit jemand beraten möchten

Wir:

- begleiten Sie oder erledigen für Sie Behördenwege
- gehen mit Ihnen einkaufen oder zum Arzt
- begleiten Sie auch, wenn in Ihrer Familie oder
im Freundeskreis ein Trauerfall eintritt

Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie eine unentgeltliche
Hilfeleistung brauchen

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mo, Di 9.00–12.00, Mi 11.00–13.00,
Do 16.00–19.00, Fr geschlossenen

Telefonnummer 01-290 55 99